

bezeichnet werden, finden sich auch in der Berliner Hs. Lat. fol. 307 (Arch. VIII, 832).

---

G. Koester in Heidelberg versendet die Aufforderung zur Subscription auf: 'Exemplascripturae Visigoticae, edd. P. Ewald et G. Loewe', 40 Tafeln.

---

K. Lamprecht: 'Initial-Ornamentik des 8.—13. Jahrh.' (Leipz. 1882) giebt auf 44 Steindrucktafeln Proben meist nach rheinischen Handschriften, und im Text eine Erläuterung der Geschichte dieser Ornamente von den ältesten Zeiten bis an das Ende des romanischen Stiles. Besonders hervorzuheben ist ein Verzeichnis der in dieser Beziehung bemerkenswerthen rheinischen Handschriften.

---

Von der neuen Ausgabe des Glossarium von Du Cange, besorgt von Léopold Favre (Niort, Le Favre) ist das erste Heft erschienen. Erfreulich ist, dass nun doch die Henschelsche Ausgabe zu Grunde gelegt ist; sehr bedauerlich aber die höchst mangelhafte Redaction der Zusätze, die eine Anzeige von K. Zeumer in der Deutschen Literaturzeitung Nr. 4 nachgewiesen hat.

---

Mit Bezug auf die schwierigen Fragen in Betreff der Orthographie und Grammatik der Schriftsteller der Uebergangszeit aus der Römischen Zeit ins Mittelalter gedenken wir hier auch der Abhandlung von Joh. Huemer über die Epitomae des Virgilius Maro, den er ins 7. Jahrhundert setzt. Anlass dazu gaben Fragmente jener Schrift, welche sich in der Wiener Bibliothek gefunden haben; sie ist gedruckt SB. der Wiener Ak. XCIX, 509—559.

---

In den *Analecta Bollandiana*, Heft 3, S. 485 ff., ist eine ausführliche Beschreibung hagiographischer Handschriften begonnen, zuerst aus der Stadtbibliothek in Namur, aus welchen W. Arndt im NA. II, 264 die für uns brauchbaren Notizen schon gegeben hat.

---

Historische Untersuchungen. Arnold Schäfer zum 25jährigen Jubiläum seiner akademischen Wirksamkeit gewidmet von früheren Mitgliedern der historischen Seminarien zu Greifswald und Bonn. Bonn 1872. — Von dieser Publication sind mehrere Beiträge als in unser Gebiet fallend zu erwähnen; an dieser Stelle B. Volz: Zum Jahre der Schlacht bei Polentia. Eine Replik (gegen R. Pallmann. Der 29. März 403 wird gegen P.'s unverständenes Datum 402 gesichert). Ferner A. Auler: Victor von Vita. Der Vf. handelt über die Lebensumstände Victors, wobei Vita in der Afrikanischen